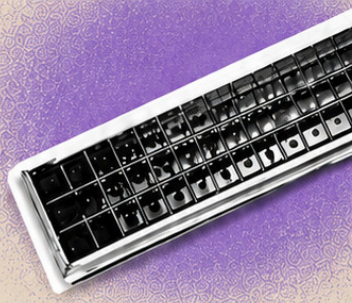
QUEER
WORKPLACE
CHECK

verstehen. stärken. gestalten.



Klare Haltung zeigen

Mit respektlosen, diskriminierenden und sexualisierten Bemerkungen umgehen

ein Projekt des

LSVD+
Verband Queere Vielfalt in Sachsen

QUEER
am Arbeitsplatz

ERKENNEN

WANN SOLLTE ICH REAGIEREN?

Achten Sie besonders auf Witze oder Bemerkungen, die …

- Menschen **abwerten** oder lächerlich machen,
- **stereotype Vorstellungen** reproduzieren,
- **sexualisieren** oder ungefragt Privates kommentieren,
- einzelne Personen **bloßstellen**,
- **abwertende Begriffe** verwenden,
- bereits gesetzte **Grenzen** ignorieren,
- **wiederholt** vorkommen.

ZUR ORIENTIERUNG

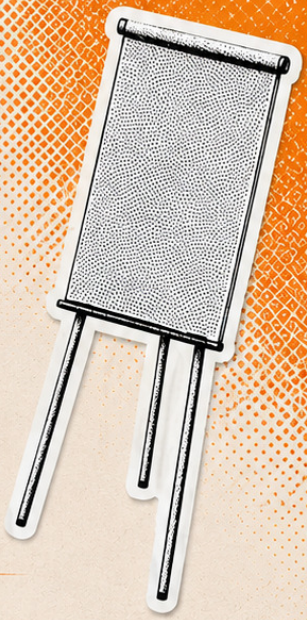
- Wird miteinander gelacht – oder über jemanden?
- Wird eine Person auf ein Merkmal oder Klischee reduziert?
- Hat jemand Unbehagen gezeigt oder eine Grenze gesetzt?

!

Sie müssen nicht erst sicher entscheiden, *wie genau* eine Bemerkung einzuordnen ist. **Wenn sie respektlos oder abwertend wirkt,** darf das angesprochen werden.

REAGIEREN

NICHT EINFACH STEHEN LASSEN



Oft reicht zunächst eine kurze und klare Reaktion.

Unterbrechen

- „Stopp – der Kommentar ist nicht okay."
- „Lassen wir solche Bemerkungen bitte."

Benennen

- „Das ist eine abwertende Bemerkung."
- „Das ist eine sehr persönliche Frage."

Nicht in Grundsatzdebatten geraten

Auf „War doch nur ein Witz" oder „Das darf man heutzutage wohl nicht mehr sagen" müssen Sie nicht ausführlich eingehen.

→ **„Es geht darum, wie wir hier miteinander umgehen."**

WENN SIE FÜHRUNGSVERANTWORTUNG HABEN

- Schweigen kann als Zustimmung verstanden werden. Machen Sie deshalb **deutlich, welcher Umgang am Arbeitsplatz erwartet wird.**
- Bei **wiederholten Vorfällen** reicht eine erneute kurze Ermahnung nicht aus.
- Suchen Sie das **Gespräch, dokumentieren** Sie den Vorfall und formulieren Sie **klare Erwartungen**.
- Je nach Schwere und Häufigkeit sollten **weitere zuständige Stellen** einbezogen werden.

HILFREICH

- ✓ früh reagieren – nicht erst, wenn sich jemand beschwert
- ✓ kurz und eindeutig bleiben
- ✓ Verhalten benennen statt Personen etikettieren
- ✓ die Wirkung ernst nehmen – nicht nur die Absicht
- ✓ Betroffene anschließend fragen, ob sie Unterstützung möchten
- ✓ Wiederholungen erkennen und konsequenter reagieren
- ✓ besonders schwere Vorfälle nicht erst informell „ausprobieren“

WENIGER HILFREICH

- ✗ „War doch nur ein Witz.“
- ✗ „So war das bestimmt nicht gemeint.“
- ✗ „Das darf man heutzutage wohl gar nicht mehr sagen.“
- ✗ die betroffene Person auffordern, das Problem allein zu lösen
- ✗ jedes erneute Vorkommnis wieder wie ein erstes Missverständnis behandeln

Klare Haltung heißt nicht, jede unpassende Bemerkung maximal zu eskalieren.

Es heißt, sie wahrzunehmen, eine Grenze zu setzen und bei Wiederholungen konsequent weiterzugehen.

Diese Handreichung ist Teil des **Queer Workplace Check.**

Der Queer Workplace Check unterstützt Organisationen dabei, konkrete Ansatzpunkte für ein respektvolles und diskriminierungsarmes Arbeitsumfeld zu entwickeln.

Queer am Arbeitsplatz · LSVD⁺ Sachsen

queer-am-arbeitsplatz.sachsen@lsvd.de

sachsen.lsvd.de

ein Projekt des LSVD+ Verband Queere Vielfalt in Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT | Freistaat SACHSEN